

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0119-01	Termin 10.12.2020	Kulturausschuss		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium		Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*
10.12.2020	Kulturausschuss		B		

Beratungsgegenstand

Zuschussantrag Förderkeis Burg Vondern e.V. auf Bezuschussung einer Broschüre "Geschichtsbuch zur Geschichte Osterfelds und Vondern - Burg Vondern -

Beschlussvorschlag

Der Kulturausschuss beschließt, die Broschüre „Geschichtsbuch zur Geschichte Osterfelds und Vondern –Burg Vondern- mit 3.800,- EUR zu unterstützen.

Finanzmittel stehen in entsprechender Höhe bei Produkt 040703 -Musische Bildung und Kulturarbeit- Auftrag 860004070300 - Kulturbüro - Sachkonto 531823 - Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche, kulturelle Aktivitäten - zur Verfügung.

Bereichsleiter Bereich 0-6, Kulturbüro		Kämmerer und Kulturdezernent Dezernat 1	
Buchloh 26.11.2020		Tsalastras 27.11.2020	
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/17/0119-01	Termin 10.12.2020	Kulturausschuss
-----------------------------	--	------------------------------	------------------------

Bezug

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Begründung

Der Förderkreis Burg Vondern e. V. bittet um eine Unterstützung zum Druck einer Broschüre „Geschichtsbuch zur Geschichte Osterfelds und Vondern – Burg Vondern- in Höhe von 3.800,-- EUR.

In dem der Beschlussvorlage beigefügten Antragsschreiben mit Begründung der Anfrage, einer inhaltlichen Darstellung des Gesamtprojektes und Kostenvoranschlag für die Druckkosten wird die Intention des Förderkreises für dieses besondere Vorhaben dargestellt.

Das städtische Kulturbüro empfiehlt dem Kulturausschuss den Zuschuss zu gewähren.

Anlage

Antrag Förderkreis Burg Vondern e.V. auf Zuwendung für eine Broschüre „Geschichtsbuch zur Geschichte Osterfelds und Vondern – Burg Vondern mit Inhaltsangabe und Kostenvoranschlag

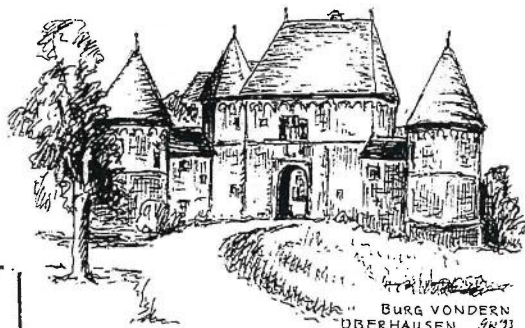
317/0119-01

Förderkreis Burg Vondern e.V. Arminstr. 65 - 46117 Oberhausen

Stadt Oberhausen
Kulturbüro
Frau Sabine Bergforth
Gewerkschaftsstraße 76-78

46042 Oberhausen

Dazernat 1 / Finanzen, Kultur Kulturbüro	
Empf.	03. NOV. 2020
Bearbeiter/-in:	



Förderkreis Burg Vondern e.V.

Oberhausen, 29. Oktober 2020

Zuwendungsantrag aus dem Kulturetat für eine Broschüre „Geschichtsbuch zur Geschichte Osterfelds und Vondern – Burg Vondern – in Höhe von 3.800 Euro in einer Auflage von 300 Exemplaren

Die Geschichte Osterfelds und insbesondere der Burg Vondern,

sehr geehrte Frau Bergforth,

ist im Zuge der anstehenden Restaurierungsarbeiten an Burg Vondern wissenschaftlich weiter aufgearbeitet worden. Die Zeit während der Corona-Pandemie haben verschiedene Mitglieder des Förderkreises Burg Vondern e. V. sowie Prof. Dr. Werner Bergmann genutzt, die notwendigen Recherchen durchzuführen und diese auch schriftlich festzuhalten. Es wäre schade, wenn diese neuen Erkenntnisse und aufgearbeitete Geschichte nicht schriftlich verfasst und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt würde. Hier denken wir insbesondere an unsere Büchereien und Oberhausener Schulen.

In der Anlage füge ich einige inhaltliche Ausführungen bei.

Neben den Sonntagsmatineen auf Burg Vondern setzt der Förderkreis mit diesem „Geschichtsbuch“ einen seit Jahren gehegten Wunsch um. Es geht darum, mehr über die Vergangenheit der Burg, deren Aufsitzer und den Stadtteil Osterfeld zu erfahren. Leider sind auch uns in der Corona-Pandemie fast alle Einnahmen weggebrochen. Die Finanzierung eines solchen Schriftstückes ist uns aus eigenen Mitteln nicht möglich.

Ich beantrage daher für den Förderkreis Burg Vondern Zuwendungen aus dem Kulturetat der Stadt zur Umsetzung des kulturellen Geschichtsbeitrages in Höhe von 3.800 Euro. In dem Betrag sind die Druckkosten und ein Betrag von rd. 500 Euro Honorarkosten bzw. sonstige Kosten für fototechnische Notwendigkeiten, Lektorentätigkeiten und Öffentlichkeitsarbeit enthalten. Einen Kostenvoranschlag der Druckerei Walter Perspektive GmbH füge ich ebenfalls bei.

Wir sind überzeugt, mit diesem Werk einen weiteren Beitrag im Rahmen der Aufarbeitung der Stadtgeschichte zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Paßgang
Vorsitzender des Förderkreises Burg Vondern e.V.

1. Vorsitzender:
Walter Paßgang
Telefon: 0208-602541

Bertholdstr. 17
46119 Oberhausen

IBAN: DE37 3655 0000 0000 210757
BIC: WELADED10B11
Stadtparkasse Oberhausen

Burg Vondern
Arminstraße 65
46117 Oberhausen-Osterfeld

WEB: www.burg-vondern.de
Steuernummer: 123/5722/0163
Finanzamt Oberhausen-Nord

Eine grobe Inhaltsbeschreibung zum „Geschichtsbuch Osterfeld / Vondern“

Die Großstadt Oberhausen ist ein Konglomerat aus drei ursprünglich unabhängigen Gemeinden mit höchst unterschiedlichen Wurzeln. Als deren jüngste feierte die aus einem Schloss, einer Bahnstation und einer Industriesiedlung entstandene Stadt vor drei Jahren ihr 150-jähriges Bestehen. Aus Anlass des Jubiläums erschien eine vierbändige, voluminöse Geschichte der Stadt, die mittlerweile auf 6 Bände angewachsen ist. Die ersten beiden Bände befassten sich mit der Geschichte der Zeit vor der Stadtgründung, also auch mit der Historie Sterkrades und Osterfelds, die im Zuge der Gebietsreform von 1929 nach Oberhausen eingemeindet worden waren. Bei der Lektüre kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass der heutige Stadtteil Osterfeld nicht die Beachtung erfährt, die ihm historisch gesehen zusteht, also recht stiefmütterlich im Vergleich zu den anderen abgehandelt wird. Dies gilt insbesondere für Burg Vondern, die im Mittelpunkt der geplanten Buch-Ausführungen stehen wird. Die adeligen Aufsitzer waren nicht nur die bedeutendsten Grundherrn in der Osterfelder Gemarkung – sie haben bis heute erheblichen Grundbesitz ebendort –, sondern die Burg stellt auch eines der wenigen spätmittelalterlichen Baudenkmäler dar, die die Stadt aus der Retorte aufzuweisen hat. Man könnte annehmen, dass diese mehr skizzenhafte Darstellung mit fehlender Quellengrundlage zu begründen sei oder den prekären bäuerlichen Gegebenheiten. Beides ist bei genauerem Hinsehen nicht der Fall.

Der Ursprung der Pfarrei und Kirche St. Pankratius geht bis ins frühe Mittelalter zurück, und die älteste Urkunde des erschlossenen und zugänglichen Pfarrarchivs stammt aus dem 14. Jahrhundert. So ärmlich ist das Dorf ganz sicher auch nicht gewesen, denn die berühmte Mechthild von Holten schenkte der neugegründeten Deutschordenskommande in Welheim (heute Bottrop) auf Veranlassung des Kölner Erzbischofes gleichsam als Erstaustattung den Zehnten zu Osterfeld. Da Osterfeld zum Vest Recklinghausen gehörte, finden sich vielfältige Informationen im Vestischen Archiv in Recklinghausen, die publiziert vorliegen. Pars pro toto seien hier nur erwähnt: das Vestische Lagerbuch von 1660 und die „Aufnahme des ganzen Vestes Recklinghausen“ von 1782. Über die neuzeitliche Geschichte informieren die ausführlichen Chroniken des Osterfelder Pfarrers Johann Terlunen sowie die Chronik des Bürgermeisters Wilhelm Tourneau, der zu Beginn des 19. Jahrhunderts viele Jahrzehnte die Geschicke der Gemeinde bestimmte. Mit der Vereinnahmung des Vestes Recklinghausen durch Preußen und der stürmischen Entwicklung der Eisenindustrie, welche ihren Anfang in Osterfeld nahm, begann dort die Industrialisierung, die dann mit der Nordwanderung der Kohleförderung in der Verleihung der Stadtrechte für Osterfeld 1921 gipfelte.

Die Stadtwerdung jährt sich im nächsten Jahr zum 100. Mal. Die ereignisreiche Zeit der 8 Jahre andauernden Eigenständigkeit unter dem Oberbürgermeister Johannes Kellinghaus, in die unter anderem die Besetzung des Ruhrgebietes durch französische und belgische Truppen und die Megainflation fallen, füllen in der umfänglichen Geschichte von Oberhausen nur wenige Zeilen.

In dieser Zeit steht auch zum ersten Mal die Existenz der Burg Vondern zur Disposition. Diese war seit dem Ende des 18. Jahrhunderts nicht mehr als Wohnsitz von den Eigentümern genutzt und nach einem Intermezzo als Verwaltungssitz des Bürgermeisters von Bottrop und Osterfeld ausschließlich zu landwirtschaftlichen Zwecken genutzt worden, obwohl man bereits ihre baugeschichtliche und historische Bedeutung erkannt und ausführlich beschrieben hatte. Eingeklemmt zwischen Verschiebebahn und der Zeche Vondern sollte sie 1925 einer Erweiterung der Bahnanlagen weichen. Dem Engagement einer Privatinitiative, die ein Memorandum publizierte, welches die geschichtliche Bedeutung der Burg als historisches und Bau-Denkmal kennzeichnete, ist es zu verdanken, dass diese nicht abgerissen wurde. In diesem wird der bauliche Zustand wie folgt beschrieben: *Die Burg zerfällt in sich. Die Mauern stürzen ein, die Türflügel hängen windschief in den Angeln, der Burghof liegt verödet.* Damit war das Bauwerk zum ersten Male gerettet, gammelte aber weiter vor sich hin, bis nach dem 2. Weltkriege die Stadt Oberhausen die Gebäude übernahm, zunächst in der Absicht, diese zu einer Bildungseinrichtung umzubauen. Das Bauamt der Stadt Oberhausen fertigte 1947 und dann umfassend 1950 Bestandspläne an, ohne dass es jedoch zur Umsetzung des Umbaus jemals gekommen wäre. Die Burg wurde weiterhin als Bauernhof genutzt.

Doch jetzt war sie als „das älteste Baudenkmal Osterfelds“ in das Blickfeld der regionalen Geschichte gerückt. Roland Günter lieferte dann knapp ein Jahrzehnt später eine ausführliche Baubeschreibung, ohne dass irgendwelche Maßnahmen zu deren Erhaltung ergriffen wurden.

Es war wiederum einer Initiative von Bürgern, die sich zu einem „Förderkreis Burg Vondern“ zusammenschlossen, zu verdanken, dass man einerseits entsprechende Maßnahmen zur Restaurierung in Angriff nahm, zum anderen regte die Anfang der 90er Jahre gegründete Historische Gesellschaft mehrere Arbeiten zur Geschichte an.

In Folge wurde Vondern durch Restaurierung und weitere Baumaßnahmen in den Zustand gebracht, der nicht allein der Erhaltung des ursprünglichen Baubestandes entsprach, sondern darüber hinaus eine Nutzung als Veranstaltungsort für die Bürger der Stadt möglich machte.

Das 2008 erschienene Blatt Osterfeld des Rheinischen Städteatlases lieferte nur wenige Zeilen, die den Kenntnisstand nicht erweiterten. Einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der spätmittelalterlichen Aufsitze Vonderns leistete jüngst Dr. Matthias Böck. Neben diesen Arbeiten kann man auf eine Vielzahl von Arbeiten sowohl zur Geschichte Osterfelds als auch zur Burg Vondern zurückgreifen, die in dem monumentalen Werk zur Stadtgeschichte und anderen Werken keine Berücksichtigung gefunden haben, allen voran die Arbeiten von Bernhard Grünewald, der die Vondern betreffenden Urkunden im Einzelnen historisch eingeordnet hat (diese wurden später von Lacour in Regestform herausgegeben), oder auch die oben erwähnte Denkschrift von Kellinghaus. Vielfältige Informationen zur Osterfelder und Vonderner Geschichte finden sich auch im „Osterfelder Heimatblatt“ dem Kickenberg, der in 50 Ausgaben zwischen 2006 und 2019 vielfältige historische Themen aufgegriffen und verwertbar bearbeitet hat.

Wichtigster Bestandteil des Buches sind die Ausführungen von Prof. Werner Bergmann. Seinem Engagement ist es zu verdanken, dass wir mit diesen Ausführungen in dem „Osterfelder Geschichtsbuch“ Osterfeld den Stellenwert geben, der diesem Stadtteil, der einst kreisfreie Stadt in Westfalen war, zukommt. Das 100-jährige Jubiläum der Stadtwerdung wäre dazu die passende Gelegenheit. Prof. Bergmann wird mit seinem Beitrag auch auf die Wertschätzung Vonderns als dem Sitz der bedeutenden Grundherrschaft dieser Region eingehen.

Deutlich wird in dem Buch auch, dass nun zum dritten Mal auf das Engagement der Bürger zurückgegriffen wird. Dies gilt insbesondere für die geplanten modernisierenden Restaurierungsmaßnahmen, die die historische Authentizität der Burg Vondern als spätmittelalterlichen Wehrbau und Adelssitz grundsätzlich gefährden. Es muss verhindert werden, dass man dieses einzige altherwürdige Gebäude Osterfelds ahistorischer, modernistischer Sichtweise anpasst und dieses gleichsam zu einer „Hüpfburg“ verkommt.

Walter Perspektiven GmbH · Pfälzer Straße 78 · 46145 Oberhausen

Förderkreis Burg Vondern
Herrn Paßgang
Arminstraße 65
D-46117 Oberhausen

Pfälzer Straße 78
46145 Oberhausen

Telefon: 02 08 / 62 95 4-0
Telefax: 02 08 / 62 95 4-44

E-Mail: info@wa-p.net
Internet: www.wa-p.net

Werk 2 Produktion:
Kirchhellener Straße 251
46145 Oberhausen

- Beratung
- Konzeption
- Design
- Vorstufe
- Web to print
- UV-Direktdruck
- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Siebdruck
- Verpackungsdruck
- Großformatdruck
- Spezialdruck
- Buchbinderei
- Veredelung
- Werbemittel
- Foliengrafik
- Premium Car Wrapping
KFZ-Vollfolierung
- Textildruck
- Werbetechnik
- Mailing
- Logistik
- Sonderanfertigungen

Geschäftsführer: Michael Walter
Helmut Walter · Monika Walter

Amtsgericht Duisburg HRB 12111
Ust-IdNr.: DE 120 607 255
Stadtparkasse Oberhausen
BLZ 365 500 00 | Kto.-Nr. 195 164
IBAN:
DE68 3655 0000 0000 1951 64

SWIFT-BIC:
WELADED10BH

Ihre Nachricht vom
09.10.2020

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
H.W.

Datum
09.10.2020

Angebot Nr. 20101070

Kunden-Nr. 11806

TESA

Sehr geehrter Herr Paßgang,

vielen Dank für Ihre Anfrage.
Nach Ihren Angaben unterbreiten wir Ihnen nachfolgendes Angebot:

Produkt : Broschüre "Die Geschichte der Burg" 4 + 112 Seiten -
PUR-Klebebindung
Format : DIN A5
Umschlag, offen 30,3 x 21 cm
Umfang : 116 Seiten gesamt
Umschlag, 4 Seiten
Inhalt, 112 Seiten
Druck : Umschlag, 4/0-farbig Euroskala
Inhalt 4/4-farbig Euroskala
Material : Umschlag, 300 g matt gestrichen Bilderdruck
Inhalt, 135g LuxoArt samt, mit Volumen
Verarbeitung : Umschlag, Umschlag außen spezialmatt Cellophaniert,
Endverarbeitung : Buchblock mit PUR klebebinden, breit überklebt in 4 fach gerillten
Umschlag einhängen, dreiseitig beschneiden,
Verpackung : in Stülpkartons handlich verpackt,
Versand : ab Werk
Vorlagen :
Gestaltung und Seitenaufbau mit gelieferten Text und Bilddateien.
Aufbau in 4-farbig Euroskala.
Korrekturvorgabe an den Kunden.
Druckfreigabe

Preis :	100 Exemplare	pro Ex.	28,13
	200 Exemplare	pro Ex.	14,45
	300 Exemplare	pro Ex.	9,91
	400 Exemplare	pro Ex.	7,56

2.813,00	EUR	2.890,00	EUR	2.973,00	EUR	3.024,00	EUR
----------	-----	----------	-----	----------	-----	----------	-----



Walter Perspektiven GmbH · Pfälzer Straße 78 · 46145 Oberhausen

Förderkreis Burg Vondern
Herrn Paßgang
Arminstraße 65
D-46117 Oberhausen

Pfälzer Straße 78
46145 Oberhausen

Telefon: 02 08 / 62 95 4-0
Telefax: 02 08 / 62 95 4-44

E-Mail: info@wa-p.net
Internet: www.wa-p.net

Werk 2 Produktion:
Kirchhellener Straße 251
46145 Oberhausen

Ihre Nachricht vom
09.10.2020

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
H.W.

Datum
09.10.2020

- Beratung
- Konzeption
- Design
- Vorstufe
- Web to print
- UV-Direktdruck
- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Siebdruck
- Verpackungsdruck
- Großformatdruck
- Spezialdruck
- Buchbinderei
- Veredelung
- Werbemittel
- Foliengrafik
- Premium Car Wrapping
KFZ-Vollfolierung
- Textildruck
- Werbetechnik
- Mailing
- Logistik
- Sonderanfertigungen

Blatt 2 zum Angebot Nr. 20101070

Kunden-Nr. 11806

7 Tage 2% Skonto, 14 Tage Netto rein netto.
Unsere Preise verstehen sich netto zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Dieses Angebot basiert auf den heute gültigen Lohn- und Materialkosten.
An dieses Angebot halten wir uns 1 Monat gebunden.

Wir hoffen, dass unser Angebot Ihren Vorstellungen entspricht und würden uns über eine Auftragserteilung freuen.
Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Perspektiven GmbH

Helmut Walter

Geschäftsführer: Michael Walter
Helmut Walter · Monika Walter

Amtsgericht Duisburg HRB 12111
Ust-IdNr.: DE 120 607 255

Stadtparkasse Oberhausen
BLZ 365 500 00 | Kto.-Nr. 195 164

IBAN:
DE68 3655 0000 0000 1951 64

SWIFT-BIC:
WELADED10BH



Inhalt:

Verfasser	Titel	Seite
Daniel Schranz, Oberbürgermeister	Grußwort	
Walter Paßgang	Der Förderkreis Burg Vondern e.V. als Schrittmacher der Wiederbelebung von Burg Vondern. Geschichte Aufgaben und Ziele	
Werner Bergmann	Osterfeld, Mauerblümchen der Oberhausener Geschichte/ Vorbemerkung	
Matthias Böck	Die Aufsitzer von Burg Vondern. Neue Erkenntnisse der Genealogie	
Werner Bergmann	Burg Vondern. Geschichtsträchtiges Baudenkmal im Herzen Des Industrierevierts	
Klaus Weinberg Magnus Dellwig Walter Paßgang	Der Kickenberg. Kaleidoskop Osterfelder Geschichte und Geschichten	
Werner Bergmann	Wilhelm Tourneau, 1. Bürgermeister von Osterfeld und Bottrop (1821 bis 1851)	
	Weitere Artikel in der Überlegung	